

Konfession zur Herbeiführung der Genesung in einer von Arzt zu bestimmenden Weise. Attest eines hiesigen Arztes über die Aussichten der Kur-Gesuche und Nachweis der Hamburgischen Staatsangehörigkeit sind einzureichen. Verwaltung: Senator Dr. Lappenberg, Dr. H. Jaques, A. Lewandowski. Meldungen haben in den Monaten Februar und März Dienstags und Donnerstags zwischen 4-6 Uhr bei A. Lewandowski, Brandstiege 4, zu geschehen.

Anna Elisabeth verw. Loos, geb. Koster Testaments-Stiftung siehe unter 6.

Johann Lu's Witwe und Herm. Luis Erben-Stiftung C. G. H. Knorre, Ad. J. Schlüter, Dr. Eduard Schlüter.

Nordheim-Stiftung, Hamburgisch. Seehospital, siehe unter Jugendwohl.

Cäcilie Sehele-Testament, Senator Dr. Lappenberg, Bürgermeister Dr. Schröder.

Johann Sehele-Testament, Senator Dr. Lappenberg, H. L. Des Arts, Johs. Schneck, Amstuck.

Johann Sillem-Testament, Senator Dr. Lappenberg, Bürgermeister Dr. Schröder, Dr. H. Poelchau.

Nicolaus Sylm-Testament, Senator Dr. Lappenberg, Prof. D. W. Sylm.

Hinrich Tamme-Stiftung, Bürgermeister O'Swald, Heinr. Poppe, W. H. Amstuck.

Lizzie Wex-Stiftung. Unterstützung mittelbarer Kranker, Rekonvaleszenten oder anderer Erholungsbedürftiger ohne Unterschied des Alters, der Konfession und des Geschlechtes zur Wiederherstellung oder Kräftigung ihrer Gesundheit. Unterstützungen, insbesondere zum Aufenthalt auf dem Lande, an der See oder in einem sonstigen Kurorte. Verwaltung: Dr. Herm. Wex, Alfred Gossler. Unterstützungsgesuche schriftlich mit ärztlichem Attest an Dr. Herm. Wex, Rosenhagen b. Dassow 14.

Winterhuder Gemeindefonds. Diese Stiftung hat den Zweck, im Stadtteil Winterhude die Pflege hilfsbedürftiger Armer und Kranker durch Diakonissen ausüben zu lassen, ferner die früher vom Winterhuder Frauenverein und von Herrn Dr. Joh. Wentzel im „Elsenheim“, Haldeberg und Possmoorweg, unterhaltenen Wohlfahrts-Einrichtungen fortzusetzen und zu erweitern. Zu diesem gehört: eine Badeanstalt, die Krippe und vor allem die Milchküche zur Bereitung einwandfreier Milch für Kinder und Kranke. Der Vorstand besteht zur Zeit aus den Herren: Dr. H. Jaques, Dr. Adolph Hermann Ernst Albrecht als Vorsitzenden, Dr. Wilhelm Johannes Wentzel als stellvertretenden Vorsitzenden, Julius May-Berthaus als Schatzmeister, Pastor Gustav Edgar Schulze, Pastor Wilhelm August Max Glage, Wilhelm Pfingsten und Carl Martin Philippi.

12a. Für Altersschwache (Sieche).

Seehospital Elm, Eppendorf, 22, V. 5405, Frickstrasse 22, bietet in ruhiger und stiller Umgebung ein gesundes, freundliches Heim für die Ruhe und Pflege bedürftige, besonders für altersschwache und gebrechliche weibliche Personen. Die Pflege geschieht durch 32 Diakonissen, 23 Nonnen und 10 Vorprobesswester, übernimmt Kranken- und Wochenpflege. Oberrin: Schwester Elise Hansen. Pflegegeld: 1. Kl. M. 1200 bis 1400; 2. Kl. M. 650-1000; 3. Kl. M. 400. Besuchszeit: Sonntags und Mittwochs 2-6 Uhr nachm.; für die Pensionärinnen täglich vorm. 11-12, nachm. 2-6 Uhr. Aufnahmebedingungen können bezogen werden von der vorstehenden Schwester oder dem Vorsitzenden des Komitees Prediger Johs. Rubanowitsch, Schulweg 48, II.

Emmaus, Lokstedt, Post Hamburg 20, Anseherhöhe. Seehospital für Frauen: Heim für ältere und jüngere Frauen und Jungfrauen. Kostgeld: 1. Kl. M. 1600-1800; 2. Kl. M. 1000 (einsige grosse Zimmer sind dementsprechend teurer, kleiner etwas billiger); 3. Kl. M. 500. Verwaltung: Pastor Pfeffer, Hamburg 20.

Bethanien, Lokstedt, Post Hamburg 20, Anseherhöhe. Heim für pflegebedürftige und alleinstehende Damen. Kostgeld: 1. Kl. M. 1600-1800; 2. Kl. M. 1000. Verwaltung: Pastor Pfeffer.

Heim für alte Männer, Tarpenbeckstrasse 65. Kostgeld: 1. Kl. M. 1500-1700; 2. Kl. M. 1000-1100; 3. Kl. M. 600-600. Vorsteher: Pastor Pfeffer, Direktor.

Das St. Joseph-Stift, Eppendorf, Martinstr. 42, für die Ruhe und Pflege bedürftige, besonders für Altersschwache und Gebrechliche. Vorstand: Pastor prim. Bernard Dingelde, Max Tiefenbacher und J. N. Fraikin. Die Bedingungen der Aufnahme sind in der Anstalt bei der Oberin zu erfahren.

Seehospital „Salem“ siehe unter Bethesda V, Seite 14.

Stift. Zoar, Eppendorferlandstr. 19, verbunden mit dem Pflegeheim Tarpenbeckstr. 75. Verpflegung von alleinstehenden und alten Damen. Kostgeld: 1. Kl. M. 100-150; 2. Kl. M. 70-80 monatlich; 3. Kl. M. 400-600 pro Jahr. Leiterin: Schwester Magdalene Hansen.

12b. Für Augenranke und Blinde.

Hedwig-Stiftung zur Unterstützung augenkranker, blinder Frauen und Mädchen. Kapital M. 300.000, dessen Zinsen (M. 15.000) in ca. 270 Portionen verteilt werden. Der Vorstand besteht zurzeit aus den Herren: Senator Otto E. Westphal, neuer Wandrahm 5, Dr. Edm. Klee-Gobert (Kassenverwalter), Jungfernstieg 7, Neidlinghaus, Hermann Tietgens, gr. Reichsstr. 51, Frau Thora Hertz, geb. Mutzenbecher, Lohpfad 10, Frau Melitta Schlüter, geb. Mutzenbecher, Magdalenstr. 60 und Frau Hedwig Klee-Gobert, Mittelweg 11. Anmeldungen nehmen die Damen entgegen. 800 Vereinsbank, unter Dr. Edm. Klee-Gobert, Separat-Konto.

Fritz und Elise Voss-Stiftung. Zweck: bedürftigen Augenkranken, besonders Starkranken, zur Operation zu verhelfen und dieselben zu unterstützen, auch Reisegeld zu bewilligen, wenn sie auswärtig operiert werden sollen. Vorstand: Frau Hauptpastor Ida Gillza, Frau Prof. Marie Gluzer, Fr. Frieda Laar und die Herren Marx, Classen und W. C. Walther. Unterstützungsgesuche sind an Herrn W. C. Walther, Umlandstr. 12 (zu erreichen: wochentags von 9-11 Uhr morgens) zu richten und nehmen auch die übrigen Vorstandsmitglieder Gesuche an.

12c. Für Badekuren und Rekonvaleszenten.

Leopold Gabriel Cohen-Stiftung für Rekonvaleszenten bezweckt, Unbemittelten beiderlei Geschlechts, (gleichviel welcher Konfession), welchen ärztlicherseits, nach vollständiger Genesung, zur Wiedererlangung ihrer Arbeitskraft ein Aufenthalt auf dem Lande, an der See oder an einem sonstigen Kurort, verordnet ist, eine Beihilfe aus den Zinsen ihres Kapitals zu gewähren. Reflektanten haben sich, unter Beibringung eines ärztlichen Attestes, mit genauer Diagnose und Angabe der erforderlichen Krankheit und Bestätigung der erfolgten Heilung persönlich bei Herrn Dr. med. Gustav Cohen, Klopstockstr. 16, Sonntags zwischen 9-10 Uhr, zu melden. Die Verwaltung besteht aus den Herren: Otto Wolff, Vorsitzender, Agnesstr. 47, Dr. Rud. Städt, Königsstr. 31/36, Ernst Luria, Kassenführer, Abtelstr. 18, Dr. Gustav Cohen, Klopstockstr. 16, und Rudolf Rée, Oderfelderstr. 42.

Ferienstiftung der Schule des Paulsenstifts bezweckt, schwächlichen und erholungsbedürftigen Schülerinnen und Lehrerinnen der Anstalt während der Sommerferien einen Land- oder Badeaufenthalt zu massigen Preisen, ausnahmsweise auch unentgeltlich, zu gewähren. Vor und nach den Sommerferien nimmt das Haus der Ferienstiftung (Olghelm) auch andere Pflegebedürftige auf. Diese melden sich bei Fräulein Hahn, Mittelweg 14a, Prof. Dr. med. Simon, Vorsitzender, Johnsenallee 50, W. Th. Stürup, Kassenführer, G. Zinnow, Fräulein Wohlwill, Fräulein Hahn, Fräulein Frieda Bargeher, Oberin des Olghelms.

John-Stiftung. Die Zinsen sollen für arme Kranke aus der St. Petri-Gemeinde zu Badekuren, Sommerfrische u. dgl. verwendet werden. Verwaltung: Pastor Aly, Kreuzstr. 5, Emil Bernbrock, Königsstr. 13, G. Bertram, Speersort 28.

12d. Für Kinder.

Borsteler Kinderheim. Unterhaltung einer Anstalt, in Gr. Borstel, Borsteler-Chaussee 299, in welcher Kinder weiblichen Geschlechts vom vollendeten 3. Lebensjahre bis zur Konfirmation gegen ein Kostgeld von M. 17,50 im Monat untergebracht und erzogen werden sollen. Vorsitzende: Frau Rud. Schülke, Gut Heinrichshof bei Trittau 1. H. Sprechst. der leitenden Schwester täglich von 2-4 Uhr nachm., auch Sonntags, ausgenommen Donnerstags.

Christian Goerne-Stiftung siehe unter 12.

Selma-Anna- und Otto-Heim. Erholungsheim für Kinder, gelegen in Bergedorf. Das ganze Jahr geöffnet. Auskunftsstelle Otto Meyer, gr. Bleichen 31, P. Zimmer No. 4, Dienstags und Freitags von 10-12 Uhr.

13. Für Lehrer und Lehrerinnen.

Diesterweg-Stiftung in der Gesellschaft der Freunde des vaterländ. Schul- und Erziehungswesens. Unterstützung bedürftiger Mitglieder des hamburgischen Lehrkörpers und ihrer Hinterbliebenen, sowie Bewilligung von Stipendien an Söhne und Töchter hamburgischer Lehrer. Vors.: Th. Blinckmann, Rothenbaumchaussee 15, I.

Reinhold Heinrichsen-Testament 6 Witwen, erhalten jährlich 60 M., siehe unter 1b.

Eduard Kley-Stiftung für alte unverheiratete und wohlverdienende Lehrer und Lehrerinnen ohne Unterschied der Konfession. (Kapital ca. 136.000 M.) Anmeldungen an Dr. Otto Dehn, Trostbrücke 2, I.

Pensions-Stiftung für Lehrer der Stiftungssektore von 1815. Die Verwaltung besteht aus den Herren Dr. Otto Dehn, Walter Boldnow und Arthur Goldschmidt. 800: Norddeutsche Bank.

Marianne Prell-Stiftung. Unterstützung Hamburgischer Lehrerinnen, die 60 Jahre alt oder erwerbsbeschränkt sind. Vors.: Dr. U. Ph. Möller, Dr. H. G. II. Sillem, nördl. Allee von Frau Dr. Prell, geb. Schöle, die Zeit ihres Lebens allein die Unterstützungen zu vergeben hat.

Rebeling-Stiftung bezieht sich auf ein Vermächtnis der verstorbenen Lehrerin P. Rebeling. Die Stiftung hat den Zweck, festgestellten Lehrern und Lehrerinnen der Unterrichtsanstalten des Klosters St. Johannis, Seminar tinnen und Schüler tinnen und soweit für diese der Stipendienfonds des Lehrerinnen-Seminars der Unterrichtsanstalten des Klosters St. Johannis nicht ausreicht, in besonderen Fällen Unterstützungen zu gewähren. In erster Linie soll es sich um Unterstützungen bei Krankheit handeln; doch können auch andere Fälle Berücksichtigung finden. Die Stiftung wird durch den Verwaltungsausschuss des Stipendienfonds des Lehrerinnen-Seminars der Unterrichtsanstalten des Klosters St. Johannis verwaltet.

Heinrich Schmilsky-Stiftung siehe unter 5.

Ida Schöne-Stiftung, errichtet von Freunden und Verehrerinnen Fräulein Schöne's bei deren Abgang von der Klosterschule. - Der Zweck der Stiftung ist, Besucherrinnen der Verleirerinnen-Kurse in Hamburg während ihrer Studienzeit eine Unterstützung zu gewähren. Bewerberinnen können sich schriftlich melden bei Herrn Schulrat Professor Dr. Scholer. Rechtsanwält Dr. Otto Dehn oder bei L. B. H. Schulze, Klosterschule Holzdamm.

Stiftung für hilfsbedürftige Lehrerwitwen. Alle Stellen auf lange Zeit besetzt. Senator Dr. Diestel, Hauptpastor Dr. v. Broecker, Professor Bubendey.

14. Für Miete.

Joseph Simon Behrens'sche Stiftung. Theodor Behrens, Dr. C. Melchior, Ferdinandstrasse 75, Emil Marcus, Sudhausstrasse 45, Aby S. Warburg, George Behrens.

Dr. Rudolph Gerhard- und Theresia Behrman Testament. Hauptpastor Dr. R. Rode, Pastor Aly.

Heinrich Albrecht Bensen-Testament siehe unter 1a.

Ida Fabel-Stiftung. Otto Meinardus.

Claudine Fürst-Stiftung. Unterstützung zu den gesetzlichen Mieteterminen für Witwen des guten bürgerlichen Mittelstandes sowie kleineren Beamtenstandes, die hamburgische Staatsangehörige sind. Verwalter: Hauptpastor Dr. R. Rode, Dr. Ed. Hallier, P. G. Hübner, Henry Schilling, M. O. Strokarck.

B. A. Goldschmidt-Testament. Etwa 1150 M. jährliche Einnahmen werden zu Mieteunterstützungen verwandt. Die Unterstützungen sind einmalige. Persönliche, nicht schriftliche Meldungen im Bureau der Allg. Armenanstalt, Alst. Str. 46/47, von 10-2 Uhr, unter Vorlage der Legitimationspapiere in der Zeit vom 20. Febr. bis 6. März und 20. Aug. bis 6. Sept.

J. A. v. Halle-Mieteunterstützungs-Stiftung für Personen, die jährlich M. 600 oder mehr zu Miete zahlen. Verteilung halbjährlich zur April- und Oktober-Miete; der Termin für die Einreichung der Unterstützungsgesuche wird im Februar und August bekannt gemacht. Ausgeschlossen sind Personen, welche von der Allgemeinen Armen-Anstalt Unterstützung erhalten. Verwaltung: Dr. med. Albert Goldschmidt, 179, J. Goldschmidt & Sohn, Dr. jur. Rud. Dehn, Ottolien-Franheim und H. F. Dahlström.

Heyman n. Matthias-Mietestiftung. Bis 60 M. pr. Jahr zum 1. April und 1. Oktober. Bewerberinnen 6 Wochen früher an Max Bauer, Gustav Samson, Dr. H. Samson, Dr. A. Wollison, A. Rappolt, Willy Wolf.

Jahncke-Stiftung. R. Scholz, Pastor Clemens Schulz, Dr. A. Mittelstrass.

Wilhelm Jantzen-Stiftung. Zinsen von 7.00 M. Kapital werden zu Mieteunterstützungen verwandt. Persönliche Meldungen - nicht schriftlich - im Bureau der Allg. Armenanstalt, Alst. Str. 46/47, von 10-2 Uhr, unter Vorlage der Legitimationspapiere. Bis auf Weiteres sind Gelder nicht zu verteilen.

Dr. Bernhard Kraft-Stiftung. Für Mieteunterstützung. In erster Linie für Bewohner der Stadtteile Hamm und Horn. Fräulein Clara Kraft, bei der Hammer Kirche 2.

Theodor und Doris Landt-Stiftung. Für Bewohner des Stadtteils Eimsbüttel, die mindestens 2 Jahre in Hamburg wohnen. Auszahlungen am 15. Januar und 15. Juli. Verwalter: Ernst Landt.

Gesche Lose-Stiftung. Für 6 arme Frauen. Hauptpastor D. Grimm und Dr. Rode, C. A. Oberdörfer.

Ellen Johanne de Mason wohlthätige Stiftung. Für Beihilfe zur Miete an Familien aus den besseren Ständen. Hans Böhl, Mittelweg 118, Fräulein Böhl, Mittelweg 148, und Pastor Reinhard, Pastor zu St. Johannis.

Marcus Nordheim-Mietehilfsverein. Die Unterstützungen kommen in zwei Terminen und zwar Ende März und Ende September zur Verteilung. Verwalter: Louis Nordheim, Wilh. Rump, M. M. Bauer, Moritz Meyerhoff, 800: Nord. Bank in Hbg.

Paehler'sche Stiftung. Bürgermeister Dr. Schröder, Senator H. G. Sander, Dr. U. Ph. Möller, J. C. Aug. Jauch, Dr. Rud. Hertz.

Bune Reicher-Stiftung. Mieteunterstützungen in 10 Portionen zu 100 M. der Rest zu 50 M. Verteilung 1. April und 1. Oktober (an Juden, 1. Jan. Christi). Vorstand: Hahlo, Louis Nordheim, Jacob Alexander, Notar Dr. H. Asher, Alfred J. Levy.

Joh. Heinr. Christ. Riebe-Stiftung. Für hochbetagte Witwen. Rudolph Petersen, Schatzmeister, Adr. Norddeutsche Bank, Landgerichtsdirektor Dr. E. F. Govers, Max Schneckel.

Rodenborgs-Stiftung. Für alte Frauen. H. Cropp, Frau Elise Kirsten, welche die Verteilung hat.

Peter Röver-Stiftung. Bürgermeister Dr. Schröder.

Daniel Schutte-der, Dr. U. Ph. M. sitzender, Dr. A. phal, Senator Dr. Dr. Greve, P. E. Ferdinandstr. 63.

15. Für Pögraphen.

Th. Heye-Stiftung. Unterkunft und Geld an bei der Behörde beschäftigte Grundbesitzer. Moll Kommerzienrat F. Ebnau Henriette.

16. Für

Antoinette Cathung. Für Zweidienste und des rechts zu St. Petri.

Catharina Dunt unter 5.

Freudenthal-Stiftung, deren Eltern St. Nikolai-Kirche Quart. Bewerber Ostrn. Adresse: L. Neueburg 24.

Hans und Cath. d. ment. A. J. Schüt.

Parish- und Lazewick. Freischüler des St. zwecks Ausbildung Beihilfe oder für A. mitteln. Verwalter St. Nikolai-Kirche.

Meta Rée-Fonds. und würdigen Schule von 1915, oder konfessionale Besuche der geistwahren. Gleicher Zinsen von S. L. (dessen Verwalter führer des Meta Rée Herr H. O. Hünn Kassenführer, und

Anna Maria Runtor Dr. Lappenberg Dr. Schröder.

Dr. Anton Rée-Fc. Andenken an de der Stiftungsschul Zweck. Bedürftig für die obige Sch wird verwaltet von Schüler der Stiftu

Stiftung für Un. 1. Vorsitzender E stieg 19, wovon erfolgen haben.

Stiftung für Un. 1. Vorsitzender E stieg 19, wovon erfolgen haben.

Stiftung vom 14. Schüler der Realst thor, Bewerber I Direktor Professor Adr.: Reischtrasse v. Alfrestrasse.

Georg Friedr. V. Für Seminaristen der Gemeinde St Vorwerk, Hauptp Jauch, Henneke Heydorn.

17. Für

Heinr. Amstuck. stützung von Inval tänen und Steuerl und Altonser See Witwen und Waise Max Predohl, M. G. rat Dr. Kahne. Bev I, Zim. 85

Bergengraber - A. waltet durch die I

David Fliby u. El Maria, geb. M Zinsen eines Kapiti in Hamburg oder

Alle Adress